



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Marianische Mutterschaft Das ist/ Heylsame Reglen und
Satzungen für die jenigen/ welche die glorwürdigste
Himmels-Königin für ihr Mutter zu erwählen/ zu verehren/
und zu lieben begehren**

Dillingen, 1693

Erste Frag. Warumb solle man dise sein Mutter ehren?

urn:nbn:de:hbz:466:1-37957

Haben die ganze Zeit deines Lebens: sollen alle gegen ihrer allerliebsten Mutter umb sovil eyfferiger zu erfüllen sich bemühen / je mehr sie Ursachen in ihr finden / solche Ehr ihr zu beweisen.

Erklärung.

Erste Frag.

Warumb solle man diese sein Mutter ehren?

Antwort. Drey Ursachen haben. Erstlich weil es **GOTT** also begehrt. Diese Ursach hat der **S. Bernard** angedeut / da er **S. de aqua ducta** also redet: Von ganzem Herzen / mit tieffster Neigung / und mit allem Wunsch sollen wir **Mariam** verehren / daß dieses ist der Will desselben / welcher gewolt / daß wir alles durch
Maa

Marix Hand empfangen sol-
len.

Die andere hat der H. Anselmus
de Conc. B. V. mit nachfolgenden
Worten angedeut: Nichts / O
Frau / ist dir gleich / nichts zus
vergleichen. Dann alles / was
schwebt / ist entweder ober /
oder under dir. Ober dir ist al-
lein Gott / under dir alles / was
Gotts nit ist. Bonaventura be-
zeugt / das Gott zwar ein grossere
Welt / aber kein grosseres Geschöpf /
als die Mutter Gottes erschaffen
konne.

Die dritte hat der H. Tobias an
obgemelten Orth angedeut / da er
seinem Sohn befohlen / sein Mutter
zuehren / und gleich darzu gesetzt:
Dann da must irgedenck seyn /
was sie deinetwegen in ihrem
Leib gelitten hab. Weil dann die
allerheiligste Mutter Gottes / da
E io sie

sie die Menschen under dem H. Creutz
 Geistlicher Weis geböhren hat / nach
 Meinung des heiligen Bernardini so
 grosse Schmerzen gelitten hat / das /
 wann dieselbe in alle Geschöpff / wel-
 che dem Lenden und Schmerzen un-
 derworffen seyn können / außgetheilt
 wurden / sie alsbald zugrund gehen
 müßten / ist leichtlich zuerachten / wie
 sehr sie von denen / für die sie so grosse
 Schmerzhē hat außgestanden / geehrt
 werden solle.

• Andere Frag.

Wie solle man sie vereh-
 ren?

Antw. Wiewol die Ehr eygent-
 lich nichts anders ist / als ein äusserli-
 ches Werck / durch welches man die
 von einer Person geschöpffte innerli-
 che Hochschätzung erklärt / also muß
 nothwendig vor der äusserlichen Ehr
 ein innerliche Hochschätzung vorher
 ge-